



Adolf Hölzel: Komposition (Anbetung), nach 1930 (© Galerie Schlichtenmaier, Schloss Dätzingen)

Adolf Hölzel: Stuttgarts bedeutendster Kunstlehrer und Vater der Abstraktion

Mit Adolf Hölzel begann 1905 an der Stuttgarter Akademie die Klassische Moderne in der Malerei. Gleichzeitig mit Kandinsky in München, Mondrian in Amsterdam oder Kupka und Delaunay in Paris wird er zum Pionier der Abstraktion. Von 1906 bis zu seinem Tode 1934 entwickelte Hölzel ein neues Bildverständnis. Seine Arbeiten verstand er nicht mehr als Abbild der Wirklichkeit, sondern als eigenständige Fläche für das Zusammenspiel farbiger Formen. Darüber hinaus war Hölzel einer der wichtigsten Kunstpädagogen. Ihm war es wichtig, dass jeder Schüler seinen künstlerischen Weg fand: darunter waren so renommierte Namen wie Ackermann, Baumeister, Kerkovius, Itten, Nolde und Schlemmer. Über die Jahre ist im Kunstmuseum Stuttgart ein einmaliger Bestand an Werken Hölzels gewachsen, der sein Oeuvre hervorragend zeigt und die weltweit größte Sammlung darstellt. Die Adolf-Hölzel-Stiftung erlaubt uns zum Abschluss etwas Besonderes: Einen Besuch mit Führung in der ehemaligen Professorenvilla in Degerloch, die bisher nicht öffentlich zugänglich ist.

Treffpunkt: 16.00 Uhr Foyer Kunstmuseum

Leistungen: Führungen Mirja Kinzler, Sonderöffnung Villa, Eintritte, VVS-Ticket.

Preis: € 39,-